

Liebe Lesementorinnen, liebe Lesementoren,

IN UNSEREM Infobrief zu Ostern vor einem Jahr hatten wir unserer Hoffnung auf „baldige Besserung der Lage“ Ausdruck verliehen. Ein ganzes Jahr später haben wir alle mit vielfältigen sozialen und mitunter ernstesten beruflichen Einschränkungen leben lernen müssen; einige mussten selbst oder in Ihrem Familien- und Freundeskreis sogar gesundheitliche Sorgen bewältigen.

Versucht man, sich kurz in das Zeitempfinden als Kind oder Jugendliche/r zurückzusetzen, kann man nur erahnen, wie dieses Jahr erst auf junge Menschen wirken mag. Für einen Zehnjährigen bedeutete „früher“ bereits ein ganzer langer Sonntag ohne Fußballspiel mit Freunden regelrecht eine Strafe. Die Klassenfahrt bot in wenigen Tagen eine Unzahl an Eindrücken und Le-

benserfahrungen, an die man sich bis heute genau erinnern kann. Die dreiwöchige Verliebtheit löste einen zeitlosen Schwebezustand aus (oder eine nicht enden wollende Tragödie). Eine Jahreszeit war eine kalenderlose Ewigkeit, in der jeder Tag neue spannende Erlebnisse bescherte.

Der im vergangenen Jahr für Kinder und Jugendliche er-





littene Verlust an Erfahrungen und Erlebnissen ist deshalb überaus tragisch. Die Schulklasse als Videokonferenz, Gruppengemeinschaft per Whatsapp und Emotionen in Form von blinkenden Emojis: Ein ganzes Jahr durch den Bildschirm eines Computers oder Smartphones erlebt, kann das echte (Er)Leben in

seiner Vielfalt nicht ersetzen. Umso mehr hoffen und freuen wir uns darauf, wenn im Laufe dieses Jahres eine weitergehende „Normalisierung“ eintreten wird und die Kinder und Jugendlichen sich endlich wieder ins richtige Leben werden stürzen dürfen. Unsere Aufgabe als Lesementorinnen und Lesementoren wird dann

noch wichtiger sein als zu vor: um Vertrautheit, Orientierung und Halt zu geben, auch wenn es für uns „nur“ 60 Minuten in der Woche sein mögen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Osterzeit

*Susanne Budkova
Stefan Lukas*



LESEMENTOR Köln? Immer noch do!

**KLEINES DANKESCHÖN
PER VIDEOKONFERENZ
AM 25. MAI UM 17.00 UHR**

Schule auf, Schule zu, mal mit Lesementorinnen und

Lesementoren, mal ohne. Um uns für Ihre große Geduld und schon heute für Ihren hoffentlich nicht zu fernem engagierten Wiedereinstieg zu bedanken, veranstalten wir eine kurze Veranstaltung per Video.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme; die ganz unkompliziert anzuklickenden Zugangsdaten werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen. Lassen Sie sich einfach überraschen.

Verraten möchten wir aber schon heute, dass wir Frau Christine Westermann für diesen Nachmittag gewinnen konnten. Wir freuen uns riesig über ihre Zusage und versprechen eine kurzweilig unterhaltsame Zeit.

Gespräch mit Aladin El-Mafaalani am 23. Juni

HERR ALADIN EL-MAFAALANI

ist ein deutscher Soziologe und Hochschullehrer. An der Universität Osnabrück ist er Ordinarius für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft. Seine Bücher zu Migration und Bildung erreichen über die Fachkreise hinaus eine breite Leserschaft außerhalb des wissenschaftlichen Publikums.

Auch sein aktuelles Buch „Mythos Bildung“ rangiert in Bestsellerlisten ganz weit oben. Herr El Mafaalani ist zudem gern gesehener Gast in unzähligen TV- oder Radioformaten im In- und Ausland und schreibt regelmäßig für renommierte Printmedien (Die Zeit, Der Spiegel, Handelsblatt, Süddeutsche....).

Wir freuen uns deshalb außerordentlich, dass wir ihn in enger, freundschaftlicher Kooperation mit Kiepenheuer

&Witsch für eine Veranstaltung von LESEMENTOR-Köln gewinnen konnten. Wir möchten Ihnen wärmstens ans Herz legen, den 23. Juni um 17.30 Uhr in Ihrem Kalender vorzumerken. Ganz besonders für Sie, die sich selbst Woche für Woche persönlich für die bessere Bildung von Kindern stark machen, werden seine Gedanken und Einschätzungen von großem Interesse sein.

Ergänzend zu unserer später folgenden Presseinformation werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen, in welcher Form das durch Frau Helga Frese-Resch moderierte, sehr spannende Zusammentreffen mit Herrn El Mafaalani stattfinden kann. Wir hoffen natürlich inständig darauf, dass die Umstände eine Präsenzveranstaltung ermöglichen werden – sind zur Not aber auch mit allen „digitalen Wassern gewaschen“.



Lesementor online?

„**HOMEOFFICE**“, „Homeschooling“, Chorprobe per „Zoom“ und vieles mehr: In den vergangenen Monaten musste man den Eindruck gewinnen, dass sich Kommunikation und soziale Interaktion stark auf digitale Kanäle verlagern.

So lag auch für LESEMENTOR Köln der Schluss nahe, die schlimme Zeit der Schulschließungen und die damit einhergehende Isolation von Kindern und Jugendlichen unter Zuhilfenahme von Online-Formaten zu überbrücken. Dies würde bedeuten, dass Sie als Lesementorinnen und Lesementoren sich per Videokonferenz mit Ihren Mentees austauschen könnten. In zahlreichen Diskussionen haben wir folglich die verschiedenen Aspekte rund um diesen Weg beleuchtet.

”

Digitale Formate können -derzeit- noch nicht realisiert werden. Insbesondere die wichtigen Belange des Datenschutzes sind noch nicht zu gewährleisten.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass digitale Formate -derzeit- noch nicht realisiert werden können. Insbesondere die wichtigen Belange des Datenschutzes sind noch nicht zu gewährleisten. Überdies sind die Kinder bereits durch das ungewohnte Homeschooling sehr gefordert; weitere Zeit vor dem Bildschirm zu ver-

bringen – womöglich in beengter und unruhiger familiärer Umgebung – führten nicht zu der angestrebten ruhigen und vertrauten Atmosphäre, die den besonderen Wert von Lesementor ausmacht.

Trotz dieser aktuell einschränkenden Bewertung werden wir uns auf den zukünftigen Einsatz von digitalen Medien einstellen. Wir sind sicher, dass deren Nutzung auch nach überstandener Pandemie zunehmen wird und sich die Rahmenbedingungen gleichzeitig verbessern werden, so dass wir uns intensiv auf diese Ergänzung vorbereiten. Unter anderem planen wir, für Sie vielfältige Seminare rund um den Einsatz moderner Medien anzubieten. Wir werden verschiedenste Ausgangskennnisse berücksichtigen, Seminare also für Anfänger („Wat isene Maus?“) wie für Fortgeschrittene („IMAP oder Pop3...?“) umsetzen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und darüber hinaus auf Ihre Unterstützung und Ihre Anregungen zu diesem Themenfeld. Selbst wenn sich Instrumente und Verfahren im Laufe der Zeit verändern – fest steht: Unsere Lesementorinnen und Lesementoren bieten Kölner Kindern und Jugendlichen eine ganz wertvolle Begleitung auf ihrem Lebensweg.





LESEMENTOR Köln im Düsseldorfer Landtag

VOR WENIGEN WOCHEN fand im Düsseldorfer Landtag eine Anhörung verschiedener Expertinnen und Experten zum Thema „Gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation und bürgerschaftliches Engagement“ statt. Von unserer Seite aus wurde Frau Susanne Budkova durch die Enquetekommission eingeladen. Im großen Plenarsaal legte sie Ihre Einschätzung zur Rolle des Ehrenamts dar und beantwortete die Fragen der interessierten Zuhörer.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema und der Reflexion der Erfahrungen aus der Ehrenamtsarbeit zeigt sich deutlich, dass Ehrenamt ein Miteinander ermöglicht, Beziehungen festigt, Strukturen schafft, Selbstwirksamkeit auslöst und entscheidend das gesellschaftliche Leben stärkt. Zu guter Letzt kann ehrenamtliches Engagement als Präventionsmittel gegen soziale Isolation wirken.

Es wäre deshalb wünschenswert, den Wert des bürgerschaftlichen Engagements noch mehr ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein zu rücken.

Mit Blick auf LESEMENTOR Köln füllen Sie, unsere Lesementorinnen und Lesementoren, diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe aus. Sie setzen Ihre Zeit, Ihre individuellen Ressourcen wie Geduld, Humor, Empathie, Toleranz, Offenheit und Kreativität ein, regen zum kritischen Denken und zur Selbstreflexion an. Mit Ihrem nachhaltigen Einsatz stärken sie Kinder und Jugendliche und unterstützen sie somit auf dem Weg, selbstbewusste und selbstsichere Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden.

Den bereits in Düsseldorf formulierten Dank wiederholen wir an dieser Stelle gern: „Schön, dass es Sie gibt“.



◇◇◇◇◇◇◇◇



SUSANNE BUDKOVA
Leiterin Büro für
Bürgerengagement der AWO Köln
und Mitglied des Steuerungs-
kreises von LESEMENTOR Köln

◇◇◇◇◇◇◇◇

Neues aus den Arbeitskreisen



VON ANGELIKA BLICKHÄUSER
UND KARL HEINZ KNÖSS

LESEMENTOR TREFF – KOLLEGIALER AUSTAUSCH – DIGITAL

2021 boten wir das erste Mal den LESEMENTOR Treff digital an. An diesem ersten kollegialen Austausch im Februar nahmen neun ehrenamtliche Lesementor*innen teil. Ein Teil von ihnen ist schon seit langem, manche seit 2010 aktiv bei LESEMENTOR Köln, andere hatten an einem Einstiegsseminar teilgenommen, aber noch keinen Kontakt zur Schule. Dieses Szenario beschreibt sehr genau die momentane Situation bei den ehrenamtlichen Lesementor*innen. Wenige Lesementor*innen, die schon lange dabei sind, können digital oder telefonisch Kontakt zu den Mentees halten. Der Aufbau und das Halten einer Beziehung sind digital äußerst schwierig. Bei diesen wenigen Lesementor*innen ist die Erfahrung, dass der Austausch kürzer ist und dass die Vorarbeit länger dauert: über welche technische Ausrüstung verfügt der/die Schüler*in, Texte müssen eingescannt werden, damit ein gemeinsamer Text zur Verfügung steht. Die Unterstützung der Schule ist Voraussetzung (z.B. Datenschutz und technische Voraussetzungen). Allen gemeinsam ist, dass den Lesementor*innen der persönliche Kontakt zu den Schüler*innen fehlt.

Falls weiterhin – Corona – bedingt – Lesementorschaft nur digital möglich, muss versucht werden, entsprechende Kontaktmöglichkeiten zu den Mentees zu gestalten. *Der nächste digitale LESEMENTOR Treff findet statt am 12.04.2021 15.00 Uhr.*

EHRENAMTLICHE KOORDINATION AUF STADTBZIRKSEBENE – IN PANDEMIEZEITEN

Das Konzept der LESEMENTOR Treffen und der ehrenamtlichen Koordination auf Stadtbezirksebene sieht eigentlich vor, dass die LESEMENTOR Treffs vor Ort in den Stadtbezirken regelmäßig angeboten werden sollten. Das ist Pandemie-bedingt seit 2020 leider nicht mehr möglich.

Gleichwohl geben wir die Hoffnung nicht auf, 2021 – vielleicht nach den Sommerferien – wieder vor Ort weitermachen zu können. Zu einem ersten digitalen Koordinationstreffen 2021 trafen sich am 16.03.2021 sieben ehrenamtliche Koordinator*innen. Ein neuer zentraler Punkt dieser ehrenamtlichen Koordination ist die Vereinbarung, dass die ehrenamtlichen Koordinator*innen als Team zusammenarbeiten, die Aufgaben gemeinsam zusammenstellen und dann je nach zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten, einzelne Aufgaben übernehmen.

Eine zentrale Aufgabe wird es sein, in den Stadtbezirken durch geeignete Maßnahmen und Aktionen, neue ehrenamtlichen Lesementor*innen zu gewinnen. Ein weiteres Treffen der ehrenamtlichen Koordinator*innen ist für den 18. Mai 2021 15.00 Uhr – erneut digital – geplant. Weitere Interessierte sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. *Bei Interesse, schreiben Sie bitte eine Mail an Angelika Blickhäuser: koordination-lesementor@awo-koeln.de.*



Lesetipp für Ihre Freizeit

Empfohlen von Doris Dieckmann,
Programmbereichsleitung
Kulturelle und Politische Bildung,
Volkshochschule Köln



Ich möchte Ihnen das Buch einer jungen Autorin empfehlen, dass gut zu unserem VHS-Jahresthema „Wissenschaft“ passt:

In „Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit: Wahr, falsch, plausibel – die größten Streitfragen wissenschaftlich geprüft“

untersucht Dr. Mai Thi Nguyen-Kim Verschwörungstheorien, Halbwahrheiten und Fake-News auf ihren Wahrheitsgehalt.

Mai Thi Nguyen-Kim ist eine deutsche Wissen-

schaftsjournalistin, Moderatorin, Autorin, Chemikerin und bekannte YouTuberin, die sich in ihrem neusten Werk unter anderem mit Coronaschutz und Impfpflicht, Klimawandel oder auch Lohngerechtigkeit befasst – getreu dem Motto: Fakten gegen Fakes!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Doris Dieckmann

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin

VHS – Amt für Weiterbildung

LESEMENTOR Köln



Verantwortlich:

Susanne Budkova
(0221-20 40 7-17)
budkova@awo-koeln.de

Redaktion:

Stefan Lukas
(0221-20 40 7-70)
lesementor-bfb@awo-koeln.de
Rubensstraße 7-13, 50676 Köln

Art Direction:

BUREAU DENISEGRAETZ
www.denisegraetz.de

Fotonachweise:

Seite 1/2: Christian Schneider,
Seite 2 (Christine Westermann):
Ben Knabe, Seite 3: Lutz Jäkelr,
Seite 4: Fotolia, Seite 5: NRW-Landtag,
Seite 6: XXXX, Seite 7: Droemer Verlag